

11-4493 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2195 J

1982 -11- 10

A N F R A G E

der Abgeordneten Helga Wieser, Dkfm.Dr. Steidl, Schwarzenberger  
und Genossen *Sandmeier, Mag. Schäffer*

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Befreiung der Lungauer Bevölkerung von der Maut auf  
der Tauernautobahn - Bundesbeteiligung

Durch finanzielle Leistungen des Landes Salzburg wurde die Befreiung der Lungauer Bevölkerung von der Maut auf der Tauernautobahn ermöglicht. Damit wird die Chancengerechtigkeit für den Lungau hergestellt. Leider wird dieser Schritt vom Bund - als 60 %igem Eigentümer - nicht mitgetragen. So muß das Land Salzburg für die Mautfreiheit der Lungauer vom 1. Oktober 1982 bis 31. Dezember 1983 3 Mio S und ab dem Jahre 1984 jeweils eine indexgesicherte Summe von 2,5 Mio leisten. Dieser Vorgang bedeutet im Ergebnis nichts anderes, als daß mit Mitteln des Landes Salzburg die anderen Rechtsträger der Tauernautobahn im Verhältnis ihrer Eigentumsanteile subventioniert werden.

Daß der Lungau eine Entwicklungsregion ist, wird nicht nur vonseiten des Landes Salzburg betont, sondern ist auch mehrmals von der Bundesregierung ausgeführt worden. Deshalb ist es nicht einzusehen, daß das Land Salzburg jährlich beträchtliche Maut-einnahmenersätze zugunsten des Bundes leistet, der Bund aber seinerseits für die Lungau-Förderung nur einen Bruchteil dessen und obendrein in einer nicht befriedigenden Weise einsetzt.

Es ist daher notwendig, daß auch der Bund seinen Anteil an den Lungau-Mautersätzen zur Verfügung stellt. Dies wäre am günstigsten

durch eine gemeinsame Förderungsaktion für den Lungau zu realisieren. Damit könnten infrastrukturell wichtige Vorhaben auf der Basis des Entwicklungsprogramms für den Lungau rascher realisiert werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

A n f r a g e :

Sind Sie bereit, auf den Anteil an den Mautersätzen für die Tauernautobahn zugunsten einer Lungau-Förderung zu verzichten?